

Förderverein des Gymnasiums spendet Obstbäume für den Schulgarten



Obstbaum-Pflanzaktion im Schulgarten des Gymnasiums.

Der Förderverein des Städt. Gymnasiums hat mit einer Spende von 250 Euro Obstbäume für den Schulgarten finanziert.

Bei der Pflanzung von Marillen-, Kirsch-, Pflaumen- und Apfelbäumen legte der Vorsitzende des Fördervereins, Stefan Braune, auch mit Hand an und schlug Baumunterstützungspfosten in den Boden ein. Die Schülerinnen und Schüler der 5. Und 6. Klassen des SGB, die in den Gartenklassen hautnah mit dabei sind, freuen sich schon auf die erste Ernte.

Die für den Schulgarten und die Gartenklassen zuständigen Lehrerinnen, Anna Feger und Birgit Schatt, stellten Bäckermeister Braune eine Marmelade aus eigener Herstellung in Aussicht, die durchaus in Backprodukte einfließen und damit auch eine Perspektive für eine neue Aktion am SGB „Marmelade aus eigener Produktion“ darstellen könnte?

Klassen acht des Gymnasiums absolvieren in Köln Biparcours zum jüdischen Leben im Mittelalter



Die Achtklässler des Gymnasiums besuchten auch das Wallraf-Richartz-Museum1

Die Schülerinnen und Schüler der Klassen 8a, 8b und 8d machten

sich auf den Weg nach Köln. Sie wollten mehr über jüdische Geschichte wissen und ihre Spuren außerhalb des Klassenraums erkunden. Dies kann man in Köln mit Hilfe eines von der Museumsschule entwickelten Biparcours, einer per Handy geführten Schnitzeljagd, umsetzen.

Die Gruppe hatte sogar das Glück, in Köln von Frau Kloppenburg, einer Mitarbeiterin der Museumsschule Köln, begrüßt zu werden. Sie hieß ihre Gäste nicht nur willkommen, sondern stand ihnen fachkundig auch bei kleineren technischen Schwierigkeiten zur Seite. Und so machten sich die Schülerinnen und Schüler ausgehend vom Kölner Dom auf den Weg in das ehemalige jüdische Viertel der Stadt. Über Aufgaben geleitet erfuhren sie etwas über jüdisches Alltagsleben im Mittelalter, konnten Überreste der Synagoge sehen und einen jüdischen Gelehrten seiner Zeit kennenlernen.

Auf der anderen Seite wurden die Achtklässlerinnen und Achtklässler auch mit dem Pogrom von 1349 konfrontiert, das in Köln wütete; oder auch mit anti-jüdischen Überbleibseln, die bis heute z. B. am Kölner Dom zu finden sind.

Die Frage, wie man heute mit derartigen Überresten umgehen sollte, wurde im Anschluss an die Exkursion im Unterricht diskutiert.

Diese Exkursion war eingebettet in eine Unterrichtsreihe zur Thematik „Begegnungen von Menschen unterschiedlicher Religionen im Mittelalter.“

Besonderer Dank gilt dem Land NRW für die finanzielle Förderung und Frau Yildirim vom Integrationsmanagement der Stadt Bergkamen für ihre Beratung.

Workshop gegen Antisemitismus an der Realschule Oberaden

Unter der Anleitung von Dr. Rüdiger Traxler von der Deutschen Gesellschaft e.V. arbeiteten die Schüler*innen der 10. Klassen an der Realschule Oberaden in einem Workshop gegen Antisemitismus. Dabei betrachteten sie die Faktoren von Antisemitismus in der deutschen Geschichte. Zudem untersuchten sie aktuelle Äußerungen und Liedzitate auf menschenfeindliche Hintergedanken. Ziel ist es, das Gespür der Jugendlichen für Respekt und gegenseitige Achtsamkeit zu stärken. Sie sollen das Wissen und das Selbstbewusstsein erlernen, übergriffige Verhaltensweisen zu erkennen und zurückzuweisen.



Viel Beifall für junge Vorleserinnen und Vorleser: Kian Ludwiczak gewinnt den Schulwettbewerb des Gymnasiums



Schulleiterin Dr. Mirja Beutel übergibt die Urkunde an den diesjährigen Sieger des Vorlesewettbewerbs Kian Ludwiczak.
Foto: SGB

Kian Ludwiczak (6c) heißt der strahlende Gewinner des diesjährigen Vorlesewettbewerbs am SGB. Er las aus dem Roman „Wings of fire – Die Prophezeiung der Drachen“ von Tui T. Sutherland und überzeugte die Jury mit seinem gelungenen Vortrag, die aufgrund der Corona-Situation auch in diesem Jahr nur aus schulinternen Juroren bestand, u.a. Vorjahressieger Felix Wolf.

Auch die Zweitplatzierten Lina Atriki aus der 6a („Schneefeuher“ von Kyra Dittmann) und Irem Pulat aus der 6b („Als der Weihnachtsmann vom Himmel fiel“ von Cornelia Funke) unterhielten das Publikum mit einer gut gewählten Textstelle und konnten sich über viel Beifall freuen.

Der Fremdtext in diesem Jahr war der sehr zu empfehlende Jugendroman „Bunte Fische überall“ von Kathrin Schrocke. Auch hier überzeugten die TeilnehmerInnen, allen voran Kian

Ludwiczak.

Schulleiterin Dr. Mirja Beutel überreichte schließlich die Siegerurkunde und gratulierte Kian, der nun am Regionalentscheid in Unna teilnehmen darf. Der Gewinner und die Zweitplatzierten freuten sich sehr über die Buchgeschenke, die sie am Ende der Veranstaltung erhielten.

Modernisierung der Oberadener Preinschule für über 1,5 Mio. Euro fast abgeschlossen



Besichtigung der Baustelle Preinschule.

Die Modernisierung der Oberadener Preinschule geht in den Endspurt. Nächste Woche sollen die Toiletten für die OGS werden nächste Woche fertiggestellt sein. Bei de

Außentoiletten wird es noch zwei oder drei Monate dauern. Dann ist das Gesamtprojekt abgeschlossen.

Rund 1,5 Mio. Euro kostete es, das Gebäude auf einen modernen Stand zu bringen. Dazu gehört auch, dass die Klassenräume an das Schul-interne Glasfasernetz angeschlossen ist. Was fehlt, sind die Endgeräte. Die sind aber zurzeit kaum zu bekommen oder sie sind sehr teuer. Die Beschaffung soll dann im nächsten Frühjahr angegangen werden.



Die Toiletten für die OGS der Preinschule sollen auch ein Beispiel sein für die Sanierung von Toiletten anderer Bergkamener Schulen

Gestartet wurden die Modernisierungsarbeiten 2019. Sie liefen wegen der Größe des Auftrags größtenteils während des Unterrichts. So erhielt die Außenfassade eine Wärmedämmung. Das Dach wurde komplett erneuert. 403 neue Fenster und Türen wurden eingebaut. Einen neuen Anstrich innen und außen gab es natürlich auch.

Am Donnerstagmorgen überzeugten sich Schuldezernentin Christine Busch, Bürgermeister Bernd Schäfer und der Leiter des Schulverwaltungsamts Andreas Kray in Begleitung von der kommissarischen Schulleiterin Julia Treinis vom aktuellen Stand der Arbeiten. Eine erhebliche Verbesserung gab es eine erhebliche Verbesserung. Den rund 100 OGS-Kindern stehen jetzt vier Gruppenräume, zwei Küchen und bald auch neue Toiletten zur Verfügung. Dies alles habe sich sehr positiv auf die

Kinder ausgewirkt, erklärte die OGS-Leiterin Lisa Zielke.



Die kommissarische Leiterin der Preinschule Julia Treinis zeigte sich zufrieden mit dem Ergebnis der Modernisierungsarbeiten.

Musical-AG der Realschule Oberaden probt auf Sylt



Eine erfolgreiche Musicalfahrt absolvierte die Musical-AG der Realschule Oberaden. Auf Sylt wurden intensive Proben durchgeführt, um hoffentlich im März 2022 die Bühne entern zu können. Neben Piratinnen und Piraten fuhren natürlich auch Decks- und Maschinenpersonal mit, um das Schiff in die richtigen Bahnen zu lenken. Am Ende der Reise kamen alle Beteiligten gesund und voller Vorfreude zurück.

**Ab Donnerstag wieder
Maskenpflicht für
Schülerinnen und Schüler auch
am Sitzplatz**



Schulministerin Yvonne Gebauer.

Das Landeskabinett hat in seiner heutigen Sitzung auf Vorschlag von Schul- und Bildungsministerin Yvonne Gebauer die Rückkehr zur Maskenpflicht im Unterricht am Sitzplatz beschlossen. Schul- und Bildungsministerin Yvonne Gebauer erklärte: „In der gegenwärtigen Situation, in der wir uns auch mit einer neuen Virusvariante auseinandersetzen müssen, haben wir aus Gründen der Vorsicht entschieden, die Maskenpflicht im Unterricht am Sitzplatz wieder einzuführen. Wir wollen damit auch in den kommenden Wochen den für unsere Schülerinnen und Schüler so wichtigen Präsenzunterricht sichern. Meine oberste Priorität ist und bleibt es, die Schulen offenzuhalten. Gerade in der Pandemie ist es entscheidend, dass für Kinder und Jugendliche ihr Schulalltag weiterhin gewährleistet ist, sie Struktur und Halt bekommen.“ Damit werden auch die Rückmeldungen aus der Schulgemeinschaft aufgenommen, die sich durch die Rückkehr zur Maskenpflicht im Unterricht auch bei den Schülerinnen und Schülern sicherer fühlt.

Die Maskenpflicht am Sitzplatz gilt ab morgen, den 2. Dezember 2021, wieder an allen Schulen des Landes. Die Coronabetreuungsverordnung wird entsprechend geändert. Mit der Wiedereinführung der Maskenpflicht am Sitzplatz bleiben zugleich die behördlichen Anordnungen von Quarantänemaßnahmen auf ein unbedingt erforderliches Maß beschränkt. Sofern nicht außergewöhnliche Umstände (zum Beispiel Ausbrüche oder Auftreten von neuen Virus-Varianten) vorliegen, wird sich die Anordnung von Quarantänen wieder nur auf die infizierte Person beziehen.

Die Maske am Sitzplatz gilt ab sofort auch wieder für Ganztags- und Betreuungsangebote, darüber hinaus für alle sonstigen Zusammenkünfte im Schulbetrieb (Konferenzen, Besprechungen, Gremiensitzungen), sofern ein Mindestabstand von 1,50 Metern nicht eingehalten werden kann.

Lediglich auf dem Außengelände der Schulen (Schulhof, Parkplatz) gilt wie bisher grundsätzlich keine Maskenpflicht.

**Ein Ausflug ins Bücherland –
die Klassen fünf des
Gymnasiums besuchen die
Stadtbibliothek**



Schülerinnen und Schüler der Klasse 5b bei ihrem Besuch der Bergkamener Stadtbibliothek.

Endlich wieder in der Bibliothek: Nachdem in dem letzten Jahr wegen des damaligen Lockdowns der Unterrichtsgang in die Stadtbücherei Bergkamen entfallen musste, sind in diesen Wochen die Fünftklässlerinnen und Fünftklässler des Städtischen Gymnasiums wieder unterwegs zum Nordberg.

Ausgestattet mit Masken und Abstand begeben sie sich in Bergkamens Stadtbücherei auf die Suche nach spannenden Büchern und Informationen.

Zunächst machte sich die Klasse 5b auf den Weg und recherchierte über den Bibliothekskatalog, den Online-Brockhaus und vor allem in vielen Sachbüchern über das Leben von Rittern im Mittelalter. Dabei sind sie von der Mitarbeiterin der Bibliothek Victoria Baues begrüßt und umsichtig wie sachkundig mit der Bücherei, ihren Regeln und dem Prozedere vor Ort vertraut gemacht worden. Frau Baues:

„Ich freue mich, wieder Schüler bei uns begrüßen zu dürfen. Dass sie einfach Bücher wieder in die Hand nehmen können und nicht alles digital läuft, macht mich froh.“

„Wir hatten einfach Spaß“, waren sich Max, Lasse und Nisa einig. „Ich mag die Bibliothek richtig gern. Einfach mal in Ruhe Bücher anschauen und in Ruhe darin zu blättern und auch Ruhe dafür zu haben“, ergänzt Klara.

Bevor es zurück zur Schule ging, konnte sich jeder noch ein Buch ausleihen, einige gingen aber direkt mit einem ganzen Packen nach Hause.

„Das wünschen wir uns ja auch. Lesen – auch in der Freizeit – ist für das Lernen einfach zentral und wichtig. Die Bücherei bietet da für alle Schüler ganz tolle und einfache Möglichkeiten. Auch auf die Präsentation der unterschiedlichen Bücher in den nächsten Wochen können wir gespannt sein – vielleicht ist ja der ein oder andere Weihnachtsschmöcker dabei“, so die Deutschlehrerin Monja Schottstädt.

In Rahmen der Zusammenarbeit zwischen Stadtbücherei und Gymnasium erhalten alle Schülerinnen und Schüler einen Büchereiausweis. Diesen Ausweis können sie auch in der Schulbücherei nutzen.

**Kaffee-Spende für das
Stehkaffee des
Familiengrundschulzentrums**

Gerhart-Hauptmann-Schule



12 Kilogramm Kaffee spendierte am Dienstagmorgen die Firma Schirmer Kaffee aus Dortmund Familiengrundschulzentrum Gerhart-Hauptmann-Schule. Mit dieser Spende unterstützt Schirmer das Stehkafee, das dienstags morgens am Haupteingang aufgebaut wird. Für Eltern ist dies eine gute Gelegenheit, mit den pädagogischen Fachkräften ins Gespräch zu kommen.

Unser Foto zeigt: vorne links: Gilbert Kipp, der die Kaffeespende übergab, vorne rechts: Seyit Hecker (Koordinator Familiengrundschulzentrum Gerhart-Hauptmann-Schule). Hinten von links nach rechts: Martina Hoppe (Schulleitung); Petra Schröder (Fachbereichsleitung AWO Bildung und Lernen gGmbH); André Hoinkis und Markus Werner (Jobcenter Kreis Unna).

Positive Rückmeldungen nach „Tag der offenen Tür“ des Gymnasiums im neuen Gewand



Beim Tag der offenen Tür boten die Fachschaften des Gymnasiums den Viertklässlerinnen und Viertklässlern und ihren Eltern Einblicke in die vielfältigen Angebote und in das Schulleben.

Über eine Vielzahl positiver Rückmeldungen nach dem Tag der offenen Tür am vergangenen Samstag freuten sich die neue Schulleiterin des Städtischen Gymnasiums Bergkamen, Dr. Mirja Beutel, und Erprobungsstufenkoordinator Sascha Rau.

„In vielen informellen Gesprächen konnten wir deutlich spüren, dass die Eltern und die Viertklässlerinnen und Viertklässler sehr froh waren, sich die Schule und ihre Angebote in diesem Jahr wieder persönlich anschauen zu können“, sagte Dr. Mirja Beutel. Auch das neue Konzept, in dem die Besucherinnen und

Besucher in kleinen Gruppen zeitversetzt mithilfe eines Guides die verschiedenen Angebote der Fachgruppen ausprobieren und sich über die Inhalte informieren konnten, fand breiten Anklang.

Mit etwas Losglück hatten die jungen Gäste abschließend noch Gelegenheit bei der Tombola, die der Jahrgang Q2 liebevoll vorbereitet hatte, einen der zahlreichen attraktiven Preise zu gewinnen. Die Eltern hatten Gelegenheit an den Ständen der Fördervereine in den Austausch zu treten und sich über die Arbeit vor zu informieren.

„Für das nächste Mal nehmen wir mit, dass für manche Stationen mehr Zeit zur Verfügung gestellt werden sollte. Wir hoffen auch, dass wir beim nächsten Tag der offenen Tür in einem Jahr die Pandemie überwunden haben werden und sich unsere Gäste dann wieder frei im Gebäude bewegen können“, blickt Dr. Mirja Beutel voraus. Dies sei diesmal aufgrund der geltenden Corona-Schutzmaßnahmen noch nicht möglich gewesen. Grundsätzlich funktionierte das neue Konzept aber gut, so dass die neue Schulleiterin zufrieden mit dem Tag der offenen Tür war.

Jetzt hofft das Gymnasium auf zahlreiche Anmeldungen – erste Anfragen, wann genau der Anmeldeprozess für das nächste Schuljahr starten werde, gingen bereits ein. Die Anmeldewoche läuft von Montag, 14. Februar bis Freitag, 18. Februar 2022. Die Anmeldung kann in dieser Woche täglich zwischen 8 und 14 Uhr erfolgen. Am Montag und Donnerstag gibt es auch noch die Möglichkeit, sich zwischen 15 Uhr und 18 Uhr anzumelden. Interessierte vereinbaren bitte einen Termin über das Schulsekretariat. Weitere Informationen erfolgen zu Beginn des neuen Jahres.

Offizieller Dienstantritt der neuen Schulleiterin des Gymnasiums Dr. Mirja Beutel



Dr. Mirja Beutel an ihrem Schreibtisch im Bergkamen Gymnasium.

Mit einem bunten Blumenstrauß und einem prall gefüllten Obstkorb begrüßte am Montagmorgen das Kollegium des Bergkamener Gymnasiums seine neue Schulleiterin Dr. Mirja Beutel (44). Gegen Mittag gab es dann in einem feierlichen Akt die offizielle Ernennungsurkunde von der Bezirksregierung Arnsberg durch Dezernent Sven Meyhoefer.



Staffelübergabedurch die

stellvertretende
Schulleiterin Maria von dem
Berge (2. v. r.) an Dr.
Mirja Beutel. Mit auf dem
Foto Dezernent Sven
Meyhoefer und die
Vorsitzende der
Schulpflegschaft Jutta
Rahn.

Perfekt wurde der Einstieg in ihre neue Wirkungsstätte, als die Ergebnisse des jüngsten Corona-Schnelltests aus den Klassen vorlag. Alle Schülerinnen und Schüler waren negativ. Bisher ist das Bergkamener Gymnasium gut durch die Pandemie gekommen. Ein Grund dafür ist sicherlich auch, dass aktuell 90 Prozent der Q2, also der 12er, vollständig geimpft worden sind.

Trotzdem herrscht aller größte Vorsicht am Gymnasium. Der kommende Elternsprechtag sei hybrid, erklärte die Schulleiterin: Nur in den dringenden Fällen werden persönlich Gesprächstermine zwischen Eltern und Lehrerinnen, bzw. Lehrer vereinbart, alles andere wird am Telefon besprochen. Auch der Tag der offenen Tür am 20. November läuft Corona-bedingt anders ab als in den vielen Jahren zuvor.

Nach dem großen Erfolg des Konzerts des Bachkreises am 7. November hofft Dr. Beutel nun, dass die Schule im Advent auch zu seiner traditionellen Weihnachtsmusik einladen kann. Dieser musisch-musikalischer Schwerpunkt des Bergkamener Gymnasiums gefällt ihr ausgesprochen gut. Ihre persönlichen Schwerpunkte liegen allerdings im bilingualen Unterricht und Digitalisierung. Zum Ersteren hat die Englisch- und Biologielehrerin an der Ruhr-Universität Bochum ein Zusatzstudium absolviert. Fünf Jahre war sie, bevor sie für fast drei Jahre stellvertretende Schulleiterin des Ernst-Barlach-Gymnasiums in Castrop-Rauxel wurde in der Lehrer-

Ausbildung an der RUB tätig. Ein Schwerpunkt war hier der Einsatz digitaler Medien im Unterricht.

Wie sie ihr Wissen am Bergkamener Gymnasium nutzen will, wollte sie an ihrem ersten Arbeitstag nicht verraten. Mögliche Veränderungen will sie zunächst mit dem Kollegium beraten. Fest steht aber, dass sie sich möglichst schnell mit der Bergkamener Bildungslandschaft vertraut machen möchte. So hat sie am Dienstag ein Gespräch mit Schuldezernentin Christine Busch und dem Leiter des Schulverwaltungsamts Andreas Kray. Am Mittwoch nimmt sie dann an der nächsten Schulleitdienstbesprechung in Bergkamen teil.

Vor ihrem offiziellen Dienstantritt hat sich Dr. Mirja Beutel auf der Homepage des Gymnasiums vorgestellt. Dort erfährt man, dass sie verheiratet ist und zwei erwachsene Kinder hat und der Familien-Kater Socke heißt. Dazu kommt eine Video-Botschaft an die Schulgemeinde.